

## Hessen, Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 23. März 1793. No. 24.

### Neuer Sieg der Teutschen Waffen!

Prinz von Koburg, dem sich Dumourier in der Gegend von Tirlemont bei Meerwinde, einem Ort, der bereits durch eine im J. 1693 vorgefallene Schlacht berühmt ist, entgegen gestellt hatte, schlug am 18ten die französische Armee nach einem hartnäckigen Treffen gänzlich. Einige 1000 Mann blieben auf dem Platz, 25 Kanonen wurden erbeutet, wenige wurden zu Gefangenen gemacht, weil man weder Pardon gab, noch nahm. Die Kavallerie trug das Meiste zum Sieg bei. Nieder mit den Königsmördern! war die Losung der Teutschen.

Rüremund, vom 13. März.

Hier haben sie die wahre Geschichte von der Einnahme unserer Stadt, welche so verschieden erzählt wird. Die Preussen, die zu Kaldenkirchen, Kempen und den umliegenden Gegenden lagen, sollten die franzöf. Vorposten zu Brüngen und Krüchten am 3ten dies. aufheben, und sodann auf Swalmen und Rüremund andringen, während daß die kais. kön. Armee, die unter Anführung der Generale la Tour und von Wenckheim in zwei Kolonnen, eine dießseits und die andere jenseits der Roer anrückte, dem Feind die Flucht verwehrte und denselben im Rücken und in den Flanken anfiel. Weil nun aber die Franzosen Rechts vorher Brüngen und Krüchten verlassen hatten, so rückten die Preussen nebst 400 Uhlanen in 2 Kolonnen auf Swalmen. Der Herr Major von Rievenheim sollte dem Feind in die Flanken fallen und demnach von dem General von Knobelsdorf unterstützt werden; allein der allzu große Eifer unserer braven Uhlanen und des Herrn von Rievenheim verachtete jede Gefahr, um sich an ihrem Feinde rächen zu können. Mit einem heldenmüthe, der unbeschreiblich ist, bestürmten sie die Batterien der Franzosen und vertrieben selbige bis eine kleine Viertelstunde von der Stadt. Der beiderseitige Verlust mag sich auf 150 Mann belaufen. Die Preussen zählten unter ihren Todten den braven Major von Rievenheim.

Am 4ten um 10 Uhr Morgens sah man die kais. kön. Truppen jenseits der Roer an-

rücken. Die Franzosen giengen ihnen mit ihren Kanonen entgegen, und um 11 Uhr fieng die Kanonade, die eine der heftigsten war, bei Merem, eine halbe Stunde von der Stadt, an. Sie dauerte bis um halb 5 Uhr, worauf einige Abfeuerungen aus deren kleinen Gewehre geschahen. Die Franzosen nahmen die Flucht über die Maas und den Morgen schossen sie unsre fliegende Brücke in den Grund, wurden aber durch unsre leichte Truppen bald verscheucht. Um 8 Uhr rückten die Oestreicher unter Major v. Wostenradt ein. Um 9 Uhr kamen la Tour und Wenckheim mit Royal-Allemand, Wirtemberg, Grünlauden, Tyrol-scharfschützen u. u. welche gleich alle über die Maas dem Feinde nachsetzten.

Die Sieger fanden ansehnliche Magazine, unter andern 500 Säcke Weizenmehl, 28,000 Weizenbrode, 29 Fässer Pulver und 1500 Gewehre. Die Magazine, welche die Sieger zu Maseik und Born erbeuteten, waren noch weit beträchtlicher.

Nieder rhein, vom 16. März.

Am 13ten brach das Korps des Prinzen von Wirtemberg theils über Dren, theils über Huy auf, nachdem sich bereits am 10. Gen. Beaulieu über Marche gegen Ramur in Bewegung gesetzt hatte, wohin Prinz v. Hohenzollern mit 13 Bataillons und einigen Divisionen Kavallerie nachfolgt. Prinz von Koburg ist in Bewegung, um den Feind bei Löwen anzugreifen; das Hauptquartier war am 15ten zu St. Troud. Die Armee des